

[Biebrich]. *He hot wirre sei Stiewe* [Langenschwalb.]. Auch widerspenstige Zugtiere haben *Stiewe* [We]. Vgl. *Stiebenkopf*, *-kopfig*, *-narr*, *Stiebert*, *stiebig*, ferner *Stinen*, *Stünen*.

Formen: *šīb* Wsl.; Pl. *šīwa* Wiss., *Stiewe* Bogel u. ö. — Vgl. K. 392, Pfister 286, Rheinisches Wbch. 8, 673, 28 ff. sowie *Staupe* 2 nebst Ann.

stieben 1. Wie schd. 'herumwirbeln' u. ä. [Steinwand-Gf Petersbg.-Fu Ro Küchen-Wh Rho.]. Von Staub, von böigem Regen, von Schnee und Regen, die der Wind treibt: *es stiewet* [Bernburg-Ro], *es steut* [Petersbg.], *es stūt* [Steinwand]. — **2.** 'eilig laufen' [Horressen-Uw], z. B. *E kimmt wid^a gestieft*. — **3.** 'verjagen', 'wegjagen' [Obeg.]. Hierher auch s. 'prügeln' [Obgz.].? Vgl. bei K. 392 *stiebeln*.

Formen: *šīb* (< mhd. *ie*) Bkhn.; *šīwa* (s. 3) Obeg., dessen *i* trotz des Ansatzes *stüben* in Deutsche Dialektgeogr. 19, 229 nicht zu mhd. *ou* paßt, dagegen zu mhd. *ie* (vgl. *Stiebeschwanz*); *stüwan* Rho. (wohl < wg. *iu*). — Vgl. Hertel 235, Collitz 100, Rheinisches Wbch. 8, 671 f., Deutsches Wbch. 10, 2, 2755 ff., ferner *stieberg*, *stiebern*, *Stieberwetter*, *Steuber*, *steubetrocken*, *Stöber(-)*, *stöbern*, endlich *stauben* 1a, 1b, 2a.

Stiebenkopf (*Stiwe-*) M. *'eigensinniger Mensch' [Weyer-Ol], *verdrehter S.* ist Schelte für ein eigensinniges Mädchen [Niederelbert-Uw]. Vgl. *Stiebe*.

stiebenkopfig *'eigensinnig' [Weyer-Ol]. Vgl. *Stiebe*.

Stiebnarr (*Stiewe-Würges*) M. 'Mensch, der zeitweilig verrückt ist' [Li]. Vgl. *Stiebe* und *Stinen-narr*.

Stieber(-), *Stieberich*, *stiebern* s. *Stiber*, *Stiberich* usw.

stieberg (*-iew-*) wohl 'böig' (vom Wetter) [Obgz.]. Vgl. *Stieberwetter* und *stieben 1*.

stiebern *'fein regnen' [Rschbg. Zi Ca Hhsn.], 'plötzlich, aber kurz regnen' [Reuters-La]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 673, 31 und zur Sippe *stieben*.

Formen: 3. Sg. *stiewerd* Obgz.; *šīworn* (mit Kürzung) Hhsn.

Stiebert M. ? 'leicht reizbarer Mensch' [Flb.]. Vgl. *Stiebe*.

Stieberwetter N. ? wohl 'böiges Wetter' [Obgz.]. Vgl. zur Sippe *stieben*.

Stiebeschwanz M. 'Schwanz eines verendeten Pferdes, der auf ein Stück Holz genagelt wird und zum Abstauben der geputzten Pferde dient' [Obeg.].

Form: *šīwə-*. Trotz des Ansatzes *Stäube-* in Deutsche Dialektgeogr. 19, 229 nicht zu mhd. *ou* passend, dagegen zu mhd. *ie* (vgl. Ann. zu *stieben*,

stiebig 'unberechenbar', z. B. leicht aufbrausend' [Wiss.], 'trotzig' [Etlbn.], 'widerspenstig' (Zugvieh) [Arzb.-Uw]. Vgl. *Stiebe*.

Stieck (K. 387) s. *Stüke*.

Stief- in Verwandtschaftsnamen ist nicht überall volkstümlich. Statt *Stiefkind* sagt man z. B. *E Keand earschtea E(he)* [Eshr.]. Auch Formales weist auf Mda.fremdheit von *S.* hin (s. Anm.). Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 673.

Formen: *šdeif-* Wiss.; *šdeif-* Gelnhsn.; *šdij-* Obeg.; *šif-* Rho. (nur hier *f* statt *p*: s. Deutsche Dialektgeogr. 15, S. 50 und vgl. Collitz 98).

Stiefel 1. M. '(Schaft)stiefel' [Fast im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Vorzugsweise 'Schaftstiefel'; in Bhfdn. nur hierfür, sonstiges Schuhwerk *Schuhe*. Doch liegt es bei dem gleichfalls bezeugten Dim. *S.chen* wohl anders (s. Anm.). Zu einem gähnenden Gegenüber: *s ist gut, daß de S.n an hast* [Löhlb.-Fk]. Wenn wer zu große *S.* trägt, heißt es ironisch: *De gieht,*

mr maant, de Stiwel drickt'n [Stein-Neukirch-Ow]. Von einem, der Wohlstand vortäuscht *Die S. sind Herr und wenn sie auch keine Sohlen mehr haben* [Odenhsn.-Wl]. *Die Stiwel hawwe Hunger* 'sind zerrissen' [Han. Vgl. 454, 59 f.]. Bei Anspielungen: *Wem der Stiwel baßt, der zieht en a(n)* [ebd.]. Wer für einen andern den Freiwerber macht, *hot sech en Paar lange Stiwelen verdient* [Affoldern-Ed], *hat sich ein Paar gläserne S.* [Harleshn.-Ca], *einen gläsernen S.* [Rschbg.; ähnl. Ma] *verdient*. Beim Obstmuskochen sagte man den Kindern, sie müßten sich, um den Kessel auskratzen zu dürfen, *das gläsern Leiterche und die gläsernen S. besorgen* (Hess. Blätter f. Volkskde. 18, 111; ähnl. Mensfdn.-Li). Wenn ein Mann an eine Waschbütte kommt, sagen die Waschenden, um ein Trinkgeld zu bekommen: *Komm, mer wixse der die Stiwel* [Biebrich. Vgl. 455, 56 ff.]. *Der ist so voll wie'n S.* 'sehr betrunken' [Filsen-Go Uw Groß-Altenstädten-Wl Eidengesäß-Ge]. Ein Säufer *kann en ganze Stiweln voll verdraa'* [Wtfd.]. *Die können sich aber einen S.* 'recht viel' *verzählen* [Willersdf.-Fk]. Vgl. 28, 37 ff. und 2, 53, 5 f, auch *Schafte(n)-*, *Siebenmeilenstiefel*. — **2.** M. ? = *Stickhalter* (s.d.) [Steinau-Schl]. Vgl. *Leuchsenstiefel*. — **3.** M. = *Schlüssel* 6 (s.d.) [Langenstn.-Ki]. — **4.** M. scherzhaft für 'Stil', in Kreisen, wo *Stil* überhaupt bekannt ist 'Höchst', z. B. *Der schreibt awwer en beese Stiwel* 'Briefstil'.

Formen: *šīwel* Lghn. Gelnhsn.; *šīwel* Rho.; *šdēwel* Wiss.; *šdēwel* Obeg.; *šdīfəl* (! wie in engl. *wall*) Klschmkd.; *Stiwin* Villgn.-Gi und *šīwə* Wtfd. (zu diesem nach dem Pl. umgeformten Sg. s. Zschr. für deutsche Mdaa. 1907, 362; ebd. 1908, 139 f. die oberhessischen Formen der Dim.-Endung in *S.chen*). — Vgl. C. 811 und Rheinisches Wbch. 8, 674 ff., zum Dim. 8, 674, 57 ff.

Stiefel 2 'Zweig' u. ä. s. die Anm. zu *Stibel*.

Stiefelbein N. 'Eisbein', 'Schienbein des Schweins' [Asb.-Wh].

Stiefelette M., *-lētchen* N. 'Zugstiefel' [Klschmkd.], 'zierlicher und eleganter Stiefel' [Obeg.].

Formen: *šdīfələd* Klschmkd.; nur *šdewalēdxən* Obeg.

stiefelieren (*-iww-*), *sich* 'sich besser ankleiden' (für irgendein besonderes Vorhaben) [Selters-Uw]. Vgl. *stiefeln 1*.

Stiefelknecht, *Stiefelsknecht* M. Wie schd. 'hölzerner Stiefelauszioher'. Nur vereinzelt bezeugt. Rätsel: *Wilcher Knächt krijjet keinen Lohn? (Der) Stewwelknächt* [Affoldern-Ed].

Stiefels- nur Schmalck.

stiefeln 1. *sich* s. [Wallrabestn.-Ut], *sich* s. und *sporen* [Dsb.]. *'sich (besonders) fein anziehen', z. B. *He hōt sech schond än aller Friehe gestewweld on gespohrd* [Dsb.]. Häufiger das Partizip: *gestiefelt* [Elz-Li], *gestiefelt und gespor(n)t* [Wsl. Frankf. Wett. Homburg v.d.H. Oberrodenb.-Ha Obeg.; auch Haddamar-Fr?] 'fertig (zum Aufbruch) angezogen', 'fein angezogen'. *Eich sei gestiwewelt un gespurnt* sagt der Hahn in einem bei *Hippedepipp* gebrachten Rätsel. Vgl. *stiefelieren*. — **2.** ('scherzhaft für) gehen' [Langenschwalb. Ut Weilburg-Ol Wiss.], 'gehen', 'marschieren' [Gelnhsn. Krofd.-Wl], 'rasch gehen' [Frankf. Wett.], 'weit ausschreiten' [Homburg v.d.H.], 'losschreiten' [Rho.]. Auch *'erste Gehversuche machen' (Kind) [Ddrd.].

Formen: entsprechen denen bei *Stiefel 1*. — Vgl. V. 400, C. 99, Hertel 235 und zur unklaren Herkunft dieses s. Deutsches Wbch. 10, 2, 2793, ferner Rheinisches Wbch. 8, 678.